

IN HELLEN UND IN FINSTEREN ZEITEN

DER HAGENBUND AUF SOMMERFRISCHE

Die diesjährige Ausstellung des Museums Zinkenbacher Malerkolonie beleuchtet die Licht- und Schattenseiten der Zwischenkriegskunst. Präsentiert werden Werke der Malerkolonie, des Hagenbundes und weiterer Künstlerkreise im gesellschaftspolitischen Spiegel der Zeit. Der Hagenbund gilt heute als Sprachrohr der Klassischen Moderne in Österreich und darüber hinaus. Ab 1900 trafen einander Künstler:innen im Verein, welche mit den konservativen Gepflogenheiten in Wien unzufrieden waren. Im Hagenbund konnten sie frei und fortschrittlich agieren. Die Krisen der Zwanziger Jahre trieben sie von der Großstadt aufs Land. In Gmunden, Seewalchen und Zinkenbach entstanden Künstlerkreise. Berg und See boten ideale Motive, Kost und Logis waren erschwinglich – nicht selten wurde die Sommerfrische mit Kunstwerken bezahlt. Und doch zogen erneut „düstere Wolken“ auf. Am Vorabend des Dritten Reiches kam es zur Auflösung des Wiener Hagenbundes und auch die Wege der Zinkenbacher Künstler:innen trennten sich 1938 für immer.

MUSEUM ZINKENBACHER MALERKOLONIE

18. 6. 2022 – 9. 10. 2022
täglich von 14–19 Uhr

ABERSEESTRASSE 11
5340 ST. GILGEN
WWW.MALERKOLONIE.AT
WWW.HAGENBUNDFREUNDE.AT

